

ORGELMUSIK ZUM SAMSTAGABEND

Samstag, 5. Juli 2014, 19.⁰⁰ Uhr

Andreas Böhlen - Blockflöte

Aki Noda - Orgel

England

William Byrd
(1543? - 1623)

Fantasia

John Dowland
(1563 - 1626)

Flow my tears

mit Diminuationen von Andreas Böhlen

Almain

Come again

mit Diminuationen von Andreas Böhlen

William Byrd

Pavana Lachrymae

Bearbeitg. von J. Dowlands 'Flow my tears'

John Dowland

The King of Denmark his Galliard

Italien

Giulio Caccini
(1551 - 1618)

Amarilli mia bella

aus: Le nuove musiche, 1601

mit Diminuationen von Andreas Böhlen

Benedetto Fontana
(? - ?)

Ricercar Secondo à 3

Johann Sebastian Bach
(1685 – 1750)

Concerto d-moll BWV 596

nach A. Vivaldis Concerto RV 565

(ohne Bezeichnung) - Grave - Fuga -

Largo e spiccato - (ohne Bezeichnung)

Bernardo Pasquini
(1637 - 1710)

Bergamasca

mit Improvisationen von Andreas Böhlen

Antonio Vivaldi

Concerto c-moll RV 441

Allegro non molto - Largo - Allegro



Aki Noda, schloß 2006 ihr Musikstudium in Tokio mit dem Bachelor in Musikwissenschaft und Orgel ab. An der Schola Cantorum Basiliensis erwarb sie 2009 ihr Diplom im Fach Orgel „mit Auszeichnung“ und 2011 den Master in Pädagogik. Ihre Dozenten im Fach Orgel waren B. Ashley, T. Hirono, M. Suzuki, A. Marcon,

J.-A. Böttcher und W. Zerer. Meisterkurse bei L. Ghielmi, O. Houette, H. Vogel und M. Radulescu. Während ihres Studiums erhielt Aki Noda Preise von der Nomura Foundation und von der Universität Tokio für herausragende Leistung, 2008 zudem den Förderpreis des Basler Organistenverbandes.

Rege Konzerttätigkeit als Solistin und Continuospielderin, Zusammenarbeit mit renommierten Musikern wie D. Vellard, G. Türk, B. Dickey und Ch. Banchini und Auftritte mit Ensembles wie u.a. den *Profeti della Quinta*.

2012 gründete sie das Ensemble *L'allegra fonte* (Zink, Geige, Posaune, Violone und Orgel), mit dem sie 2013 auch in Weil am Rhein konzertierte.



Andreas Böhlen, *1983, erster Blockflötenunterricht bei A. Weikelt in Norden/Ostfriesland und Bremen bei U. Petritzki. 2001 Wechsel an die Kölner Musikhochschule zu G. Höller und D. Oberlinger. Zahlreiche Preise bei Wettbewerben (u.a. Jugend musiziert und Jugend jazzt). 2003-2007 Studium in Amsterdam bei W. van Hauwe und P. Leenhouts. 2007-2008 studierte er Musikwissenschaft in Bologna. 2010 schloß er das Masterstudium „historische Improvisation“ an der Schola Cantorum bei Rudolf

Lutz „mit Auszeichnung“ ab, ebenso die Ausbildung in Jazzsaxophon an der Musikakademie Basel bei Domenic Landolf. Er hat jetzt eine Gastprofessur für Blockflöte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz.

Dank an Luc Meurice für sein Orgelpositiv im italienischen Stil von 2003/04.

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Am Ausgang bitten wir um einen angemessenen Beitrag zur Deckung der Unkosten. - Herzlichen Dank!

Nächstes Konzert: **Samstag, 16. August 2014, 19.⁰⁰ Uhr**

Jule Rosner, Berlin - Orgel

H.Scheidemann, J.S.Bach, W.A.Mozart, F.Mendelssohn-Bartholdy

« www.orgelkonzerteweil.de »